



Entsorgungs-Betriebe  
der Stadt Ulm  
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung	EBU		
Datum	04.05.2012		
Geschäftszeichen	EBU-Sö		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 13.06.2012	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 207/12

---

**Betreff:** Neues Grünabfallkonzept  
- Bericht zu bisherigen Erfahrungen mit den neuen Gartenabfallplätzen und der  
saisonalen Öffnung der Häckselplätze

Anlagen:

**Antrag:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Michael Potthast  
Betriebsleiter

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 3,OB	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## **Sachdarstellung:**

### **1. Beschlüsse des Gemeinderats**

- Betriebsausschuss Entsorgung: 17.11.2010 Sammlung und Verwertung des Grüngutes - Änderung des Konzeptes -
- Betriebsausschuss Entsorgung: 01.06.2011 Neukonzeption Grünguterfassung - Häckselplätze, Recyclinghöfe, Gartenabfallplätze.

### **2. Sachstandsbericht**

Die Entsorgungs-Betriebe der Stadt Ulm mussten die bisherige Grünguterfassung sowohl aufgrund genehmigungsrechtlichen, als auch betrieblichen Gründen neu konzipieren. Entsprechend dem Beschlussantrag vom 01.06.2011 besteht die Umstellung hierbei aus folgenden Bausteinen:

#### **2.1. Häckselplätze**

##### a) Schließung von 10 Häckselplätzen

10 Plätze wurden zu Jahresende mit Trassierband oder Bauzaunelementen abgesperrt. Jeder Platz erhielt ein Hinweisschild mit Informationen zum jeweils nächstgelegenen Häckselplatz/Gartenabfallplatz. Die Hinweisschilder wurden ca. 4 Wochen vor Schließung aufgestellt, flankiert von Informationen im Internet und in der örtlichen Presse. Die vorgesehene Schließung des Häckselplatzes in der Harthäuser Strasse wurde nicht umgesetzt. Der Platz soll in direkter Nähe verlegt werden. Auf Vorschlag der regionalen Planungsgruppe in Böfingen wurde der Häckselplatz im Hofäckerweg aufgegeben.

Die Schließung der Plätze wurde im Wesentlichen akzeptiert. Im Zeitraum bis April traten nur noch vereinzelt unerlaubte Ablagerungen auf. Ab Beginn der Rasenschnittperiode sind aber zunehmende Tendenzen zu unerlaubten Ablagerungen auf einzelnen Plätzen zu verzeichnen (Bsp. Ostermahdweg, Galgenbergweg). Es wird erwartet dass durch die Wiederherstellung des Ausgangszustandes der Plätze (Rekultivierung) eine Verbesserung der Akzeptanz eintreten wird. Der Rückbau der Plätze ist ab Herbst 2012 vorgesehen.

##### b) Einzäunung der weiter bestehenden 21 Häckselplätze

Die Situation um die Häckselplätze bildete die Ausgangssituation für die weitreichende Neukonzeption der Grünguterfassung. Dem grundlegenden Problem der nicht leistbaren kontinuierlichen Überwachung der ursprünglich Tag und Nacht zugänglichen 38 Plätze und der in Folge dessen zu verzeichnenden missbräuchlichen Nutzung wurde wie folgt begegnet: Alle Plätze (außer in Lehr und in Unterweiler, da hier in der Praxis eine vorschriftmäßige Nutzung zu verzeichnen war) wurden eingezäunt und sollen künftig 4 mal pro Jahr für die Dauer von 2 Wochen geöffnet werden. Während der Öffnungszeiten findet eine zumindest stichprobenartige Überwachung statt. Durch die gebremste Nutzungsmöglichkeit wird erwartet, dass sich die Bürger hin zu den neuen Gartenabfallplätzen orientieren, die 6 Tage pro Woche geöffnet sind und die die Annahme aller Gartenabfälle bieten. Aktuell wird der Vorschlag mehrerer Vertreter von Kleingartenanlagen geprüft, eventuell nur 3 mal pro Jahr zu öffnen, in der Summe aber auch über einen Zeitraum von insgesamt 8 Wochen.

Die bisherige Nutzung der Häckselplätze nach dem geänderten Konzept kann in 3 Zeitabschnitte eingeteilt und folgendermaßen beschrieben werden:

- Plätze abgesperrt, Zeitraum bis Mitte Februar 2012:  
unerlaubte Ablagerungen vor den Zäunen, aber auch Überwurf über die Zäune. Laub vom Vorjahr, Tierstreu, Biomüll, Kehrriecht. Turnusmäßige Aufräumaktion durch Revierdienst der Strassenreinigung mit normalem Aufwand (ca. 2.700,- €)
- Öffnungsperiode (17.02.-04.03.2012):  
Nahezu vorschriftsgemäße Andienung mit wenigen Fehlwürfen, die nach einer Erhebung auf allen Plätzen am 05.03. im Bereich von ca. 2 Volumenprozent liegen.
- Plätze abgesperrt, Zeitraum bis 11.05.2012 (vor Beginn 2.Öffnungsperiode):  
Zahlreiche Ablagerungen vor den Häckselplätze, z. T. wurden die Einzäunungen (Bauzaun) gewaltsam geöffnet (Obertalfinger Weg, Harthäuser Str.) oder in großem Stil vor und neben den Plätzen abgeladen (Braunland, Unterer Kuhberg). Wöchentliche Aufräumaktion durch eine Sondereinsatztruppe mit LKW. Hierfür sind im Zeitraum 06.03. bis 02.05.2012 213 Arbeitsstunden und 171 Fahrzeugstunden angefallen, was ca. 13.500,- € an Kostenaufwand entspricht.

Um die unerlaubten Ablagerungen während der Schließungsperiode der Häckselplätze, so wie sie nach der 1. Öffnungsperiode zu verzeichnen waren, zu reduzieren, sind folgende Maßnahmen geplant:

- Ersatz der provisorischen Einzäunung an weiteren Häckselplätzen durch ortsfeste Zäune
- Informationskampagne
- Gezielte Überwachung einzelner Plätze über mehrere Tage

## 2.2. Gartenabfallplätze

### a) Erweiterung der Recyclinghöfe um Gartenabfallplätze

Alle 8 neuen und umgebauten Gartenabfallplätze konnten termingerecht am 02. Januar 2012 in Betrieb genommen werden. Das hierfür notwendige Personal wurde mit kurzem Vorlauf eingestellt und geschult. Entsprechend den Vegetationsverhältnissen gab es im Januar 2012 kaum Anlieferungen auf den Gartenabfallplätzen. Mit Zunahme der Gartenaktivitäten seit Mitte April werden die Plätze vermehrt frequentiert, wobei die verkehrstechnische Andienung, das gute Platzangebot, die Öffnungszeiten und das Beratungsangebot auf sehr positive Resonanz stoßen. Die verlängerten Öffnungszeiten werden aber bislang noch nicht ausgeschöpft. Die Entsorgungs-Betriebe der Stadt Ulm werden Ende Mai eine detaillierte Besucherzählung durchführen und über die Ergebnisse berichten.

### b) Ausbau der Recyclinghöfe und des Serviceangebotes

In Verbindung mit dem Konzept „Alles an einer Stelle“ bestand die Notwendigkeit Andienung, Öffnungszeiten und Wertstoffabgabe zu optimieren. Hierfür wurden die bestehenden Recyclinghöfe im Rahmen der Möglichkeiten baulich erweitert oder umgestaltet (Böfingen, Jungingen, Eselberg). Beim Umbau des Recyclinghofes Grimmelfingen ist der 1. Bauabschnitt fertiggestellt und der 2. Abschnitt in der Genehmigungsphase. Zusätzlich wurde auf allen Höfen die Sammlung von Hartkunststoffen eingeführt und am Recyclinghof in Böfingen die Abgabemöglichkeit von Elektrogeräten der Unterhaltungselektronik geschaffen.

## 2.3. Mengenentwicklung

Ein Vergleich der erfassten Mengen von Grüngut mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres zeigt starke Abweichungen auf:

Mengen nach Herkunft:

Monat	2011	2012			
		Gartenabfallplätze		Häckselplätze	
		holzig	nicht holzig	holzig	nicht holzig
Jan	0 t	0 t	0 t	0 t	0 t
Feb	426 t	102 t	22 t	16 t	137 t
Mär	1343 t	299 t	262 t	176 t	6 t
Apr	1021 t	305 t	234 t	4 t	57 t
Summe	2790 t	706 t	518 t	196 t	200 t
		Summe gesamt: 1620 t (davon 56 % holzig)			

Direkter Mengenvergleich:

	2011	2012
Jan	0 t	0 t
Feb	426 t	277 t
Mär	1343 t	743 t
Apr	1021 t	600 t
Summe	2790 t	1620 t

Die Menge der in den ersten 4 Monaten erfassten Grünabfälle ist in der Summe weitaus geringer als im Vergleichszeitraum 2011. Eine Erklärung hierfür wäre zum Einen der verspätete Start des Frühjahrs und zum Anderen die Kontrolle der Anlieferungen auf den Gartenabfallplätzen. Verlässlichere Aussagen zur Mengenentwicklung können nach Ablauf der 2. Öffnungsperiode der Häckselplätze (vom 11.05. bis 29.05.) getroffen werden.